

Reste eines Brunnenhäuschens im Buchschlager Wald

Anfang 2017 entdeckte ein Buchschlager Bürger ein quadratisches Loch gegenüber der Einfahrt zum Buchschlager Tennisplatz, ca. 10 m östlich der Weges (Hainer Trift). Er machte die Behörden auf diese Gefahrenstelle aufmerksam. Der Staatsforst, dem das Gelände gehört, sicherte das Objekt mit einem rot-weißen Plastikband. Ich wurde gebeten zu recherchieren, um was es sich bei diesem Objekt handeln könnte. Zusammen mit dem Architekten Erhard Haller suchte ich am 19.01.2017 die besagte Stelle im Wald auf.



Wir fanden eine ebenerdige, teilweise mit Waldboden bedeckte betonierte Platte mit einem Ausmaß von ca. 370 x 350 cm mit einer mittigen Öffnung von 80 x 80 cm. Der Raum unterhalb der Öffnung ist bis ca. 100 cm unregelmäßig mit Erde verfüllt. Dieser Raum hat ein Innenmaß von 290 x 270 cm. Die Mauern bestehen aus hochwertigen Klinkersteinen, die sehr sauber verputzt sind. An der Südost-Ecke des Raumes erkennt man eine 80 cm breite Türöffnung, die von außen mit Erde verfüllt ist. In der Südostecke ist ein Metallrohr mit einem Durchmesser von ca. 20 cm angebracht, das bis zur Decke geht. Die Decke ist betoniert (mit einbetonierten Stahlträgern). An der Ostseite befinden sich drei Schaltkästen. Aus dem linken führt ein Kabel zur Lampenfassung an der Decke, ein weiteres zum Schalter rechts der Türöffnung (verschüttet), ein drittes führt über der Türöffnung nach außen. An dem linken Schaltkasten ist ein Drehschalter angebracht. Auf der südlichen Außenseite war zu erkennen, dass die Erde eine relativ lockere Struktur besitzt. An dieser Seite führt wahrscheinlich eine Treppe zu der Türöffnung



Es handelt sich nicht um ein historisches Objekt. Daher kann empfohlen werden, den unterirdischen Raum mit Erde zu verfüllen, um die Gefahrenquelle zu beseitigen.



Es ist wahrscheinlich, dass es sich um den Kellerraum einer Brunnenanlage gehandelt hat. In der Nähe gab es ein weiteres Brunnenhäuschen. Andere Hypothesen wie Splitterschutzbunker für Bahnmitarbeiter oder Keller eines Trafohäuschens sind eher unwahrscheinlich.

Wilhelm Ott, 22.01.2017 ergänzt am 4.9.2017